

NEIN! ZUM LOGISTIKZENTRUM LANGENZERSDORF

Durch das Post-Paketzentrum kommt der Verkehr im Bereich der Auffahrt Korneuburg Ost zum Erliegen. Ein Ausweichen in Richtung Wien ist nur über das **Gemeindegebiet Langenzersdorf** möglich. Staus auf der A22 und allen Haupt- u. Nebenrouten sind vorprogrammiert.



- **Warum wurde keine Strategische Umweltprüfung „SUP“ seitens der Gemeinde Langenzersdorf eingeleitet, wenn keine negativen Umwelt-, Lärm- u. Schadstoffbelastungen zu befürchten sind?**
- **Wie wurden die zugesagten 300 Arbeitsplätze von der Post nachgewiesen?**
Recherchen in Allhaming, Oberösterreich haben gezeigt, dass hier für die einheimische Bevölkerung durch das 2014 eröffnete Postverteilerzentrum kein einziger Arbeitsplatz geschaffen wurde. Die Arbeitnehmer werden mit Shuttle-Bussen zur Arbeit gebracht. Lesen Sie dazu auch den Artikel von der Arbeiterkammer OÖ (Seite 10 und 11): <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>
- Vertreter der Post haben diese Vorgangsweise bei der Bürgerversammlung in Bisamberg am 2.3.17 für das **Projekt Langenzersdorf** bestätigt.
- **Warum haben die Bürger in Pillichsdorf „diese tolle Chance“ ausgeschlagen?**
Die betroffene Bevölkerung hat sich bei einer Volksabstimmung dagegen entschieden.

Weitere Infos: Unabhängige Bürgerinitiative lelog@gmx.at, <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>
Vertreterin: Brigitte Etzelsdorfer

- **Mindestens 1650 Fahrten zusätzlich täglich. D.s. mehr als 1 Fahrt pro Minute.**
(Angaben der Post)

Massives Verkehrsaufkommen durch Schwerverkehr 24 h täglich, auch zwischen 22.00 - 6.00 Uhr. Kreisverkehr würde durch Überlastung versagen.

Lesen Sie die Berichte aus Weißkirchen (Postverteilzentrum Allhaming). Ebenfalls eine direkte Anschlussstelle zur Autobahn vorhanden.) <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>

STOPPEN WIR DEN WAHNSINN!

- Lärm, Feinstaub u. CO₂, keine Nachtruhe
- Verlust an Lebensqualität, Wertverlust unserer Häuser
- Umweltbelastung für das Europaschutzgebiet Bisamberg
- Fehlerhaftes Verkehrsgutachten, fehlende „SUP“ Strategische Umweltprüfung
- Nicht ausreichender Zugang zu Informationen für die Öffentlichkeit. (Aarhus-Konvention)
- Wir leben bereits in einem sanierungsbedürftigen „Luft“-Gebiet.
- Ein Großteil der Zustellungen sind für das Gemeindegebiet Wien
- 600 – 800 Pendler zusätzlich bei Korneuburg Ost durch RWA Raiffeisen Ware Austria AG

Das ist erst der Anfang! 2. Ausbaustufe bereits geplant!

In weiterer Folge soll das anschließende „Bauland Betriebsgebiet Aufschließungszone“ für die Ansiedlung von Betrieben in einer weiteren Entwicklungsstufe mobilisiert und genutzt werden.

- **Mindestens 8.000 Fahrten pro Tag auf allen Zufahrten**
- **Verlust von wertvollen Ackerflächen.**
- **Flächen für Wildwechsel gehen verloren.**

Abbildung 5: stufenweise Entwicklung Betriebsgebietszone „Langenzersdorf Nord“



Quelle: NO Atlas: Orthofoto, Stand 15.12.2016, eigene Bearbeitung 2016.

Prüfen Sie die Unterlagen und teilen Sie Ihre Bedenken den Vertretern der Gemeinde Langenzersdorf und dem Land NÖ mit. Die Zeit drängt: Nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 27.3.17 in 2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 10. Hinweis: Gemeinderatssitzungen sind großteils öffentlich!

Weitere Infos: Unabhängige Bürgerinitiative lelog@gmx.at, <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>
Vertreterin: Brigitte Etzelsdorfer